

## STADTTEILBEIRAT RAHLSTEDT-OST

Protokoll vom 17.09.2020

18.00 – 20:00 Uhr, Stadtteilbeirat, Dankeskirche

### TAGESORDNUNG

1. Organisatorisches
  - Feststellung der Stimmberechtigung
  - Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 27.08.2020
2. Aktuelles aus dem Stadtteil
3. Zu Gast: Heinrich-Böll-Stiftung, Vorstellung der Stiftung und Diskussion über mögliche Bildungsangebote in Rahlstedt-Ost
4. Eingabe zum Buslinienangebot in Rahlstedt-Ost|Bitte des Ausschusses für Mobilität und Wirtschaft um eine Stellungnahme des Stadtteilbeirates
5. Verfügungsfonds Rahlstedt-Ost (aktuelle Restmittel: 13.600 €)
  - Zurzeit liegen keine Anträge vor
6. Infos, Verschiedenes, Termine
  - Rückmeldung der ISARIA GmbH (Eigentümerin HegenCenter) zur Einladung in den Stadtteilbeirat

### TOP 1 ORGANISATORISCHES

Seit April tagte der Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost ausschließlich im virtuellen Raum, mit Ausnahme des Sommerbeirats. Für die Septembersitzung wurde, mit Rücksprache der Pastorin Meers und des Bezirksamts Wandsbek, das Hauptschiff der Dankeskirche zum Veranstaltungsort.

Vanessa Steenwarber (Moderation/Lawaetz-Stiftung) begrüßt alle Anwesenden. Insgesamt nehmen 29 Anwesende, davon 18 stimmberechtigte Mitglieder, am Stadtteilbeirat teil und ist somit beschlussfähig. Das Protokoll vom 27.08.2020 sowie die Tagesordnung werden genehmigt.

### TOP 2 AKTUELLS AUS DEM STADTTEIL

#### Dankeskirche

Als Gastgeberin der Stadtteilbeiratssitzung stellt Pastorin Meers die Dankeskirche und deren Angebote in Rahlstedt-Ost vor. Die Dankeskirche gehört zur Ev. – Luth. Markus-Kirchengemeinde Hohenhorst Rahlstedt-Ost. Zu der Gemeinde zählt auch die Trinitatiskirche am Halenseering 6 in Hohenhorst. Für die Trinitatiskirche ist Pastor Johannes Calliebe-Winter zuständig. Die Dankeskirche wird von der Pastorin Wiebke Meers geführt. Für die musikalischen Darbietungen in beiden Kirchen sorgt die Kirchenmusikerin Cintia Bittencourt. Die Dankeskirche beherbergt eine Kindertagesstätte und versteht sich als Kulturkirche für den Stadtteil. Um dies besser zu koordinieren, gibt es seit 2018 einen Kulturausschuss der für jedes Jahr ein, auf die Anwohnenden zugeschnittenes Veranstaltungsangebot auf die Beine stellt. Die Veranstaltungen umfassen neben klassischen Andachten und Konzerten auch mit mach Aktionen für Kinder.

Als Starterprojekt der RISE Förderung wurde das rechte Seitenschiff mit einer Glaswand ausgestattet und kann seitdem separat genutzt werden. Zudem wurde im Zuge der Förderung die Orgel saniert und die Ton- und Beleuchtungstechnik erneuert.

Das diesjährige Laternenfest fällt leider coronabedingt aus. Es wird der Vorschlag gemacht, dass Anwohnende am Martinstag ein kleines Licht ans Fensterbrett und auf den Balkonen stellen, als Licht der Hoffnung. Alle Anwesenden sprechen sich für die Aktion aus.

### TOP 3 ZU GAST: HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG

Die Heinrich-Böll-Stiftung hatte im März 2020 einen Antrag an den Verfügungsfonds für Bildungsangebote in Rahlstedt-Ost gestellt. Dieser Antrag wurde seitens einiger Beiratsmitglieder kritisch gesehen und vertagt. Es wurde darum gebeten, dass sich die Stiftung ausführlicher im Rahmen einer nächsten Beiratssitzung vorstellt.

Frau Zivkovic (Geschäftsführung) und Frau Wirtz (Bildungsreferentin) sind dieser Einladung dankend gefolgt und stellen die Stiftung sowie ihr Angebotsspektrum vor.

Die Heinrich-Böll-Stiftung e.V. ist die parteinahe Stiftung von Bündnis 90/Die Grünen und ist rechtlich und wirtschaftlich ein eingetragener Verein ohne Stiftungsvermögen.

Auch andere demokratische Parteien in Deutschland fördern jeweils mit eigenen Stiftungen das politische Engagement und die Bildungswege junger Menschen.

Die satzungsgemäßen Aufgaben der Böll-Stiftung sind „die politische Bildung im In- und Ausland zur Förderung der demokratischen Willensbildung, des gesellschaftspolitischen Engagements und der Völkerverständigung“.

Seit Kurzem bemüht sich die Stiftung darum, verstärkt vielfaltssensible und dezentralere Veranstaltungsformate zu organisieren. Die Bildungsangebote finden derzeit überwiegend in den Stiftingsräumen in der Hamburger Innenstadt statt, wodurch sich ein bestimmter Personenkreis angesprochen fühlt. Der Wunsch von Frau Zivkovic und Frau Wirtz ist es, Angebote auch in weiter außerhalb liegenden Stadtteilen anzubieten, die dann auf die dort lebenden Personengruppe und Bildungsbedarfe angepasst sind. Ziel ist es, eine größere Bildungsgerechtigkeit zu erreichen.

Auf Rahlstedt-Ost als möglichen Standort für derartige Angebote wurde die Böll-Stiftung durch eine Anfrage des Stadtteilbüros aufmerksam. Seitens des Stadtteilbüros wurden mehrere Bildungsorganisationen angefragt, ob sie sich vorstellen könnten, Bildungs- und Kulturangebote in Rahlstedt-Ost anzubieten, ebenfalls mit dem Ziel einer größeren Bildungsgerechtigkeit. Angeschrieben wurden unter anderem der Naturschutzbund Deutschland (NABU), die Rosa-Luxemburg-Stiftung, die Volkshochschule und die Friedrich-Ebert-Stiftung. Von Seiten des NABU kam eine Absage, weitere Rückmeldungen gab es nicht. Lediglich die Heinrich-Böll-Stiftung bekundete Interesse und nahm Gespräche mit dem Stadtteilbüro auf.

Als Ergebnis der Gespräche entwickelte sich ein Antrag an den Verfügungsfonds über eine Veranstaltungsreihe mit drei Workshops. Mithilfe des Verfügungsfonds sollten die angedachten Workshops kostenfrei für die Teilnehmenden angeboten werden. Normalerweise leisten die Teilnehmenden einen Beitrag zur Teilnahme.

Der Stadtteilbeirat begrüßt grundsätzlich das Interesse der Böll-Stiftung als auch des Stadtteilbüros, derartige Bildungsangebote nach Rahlstedt-Ost zu holen. Kritisch sehen die Mitglieder die parteiliche Nähe der Böll-Stiftung sowie die Passgenauigkeit der Angebote für dieses Quartier.

Es wird angeregt, das mögliche Angebot in einer Arbeitsgruppe gemeinsam mit der Böll-Stiftung auszuarbeiten. Interessierte der Arbeitsgruppe könnten sich nochmal eingehender mit dem Bildungsprogramm der Heinrich-Böll-Stiftung beschäftigen und passgenaue Formate für Rahlstedt-Ost

entwickeln. Geplant ist das Zusammenkommen für den November. Das Stadtteilbüro wird hierzu einladen.

#### TOP 4 STELLUNGNAHME DES BEIRATES ZUR EINGABE ZUM BUSLINIENANGEBOT IM AUSSCHUSS FÜR MOBILITÄT UND WIRTSCHAFT

Bezugnehmend auf eine Eingabe eines Bürgers zum Busangebot in Rahlstedt-Ost, bittet der Ausschuss für Mobilität und Wirtschaft den Stadtteilbeirat um Stellungnahme. Herr Weiske berichtet. Inhalt der Eingabe ist die Ansicht des Bürgers, dass entlang der Achse Schöneberger Straße/Kielkoppelstraße zu viele Busse fahren würden und dadurch sowohl die Schmutz- als auch Lärmbelastung hoch sei. Der Stadtteilbeirat teilt diese Meinung nicht und begrüßt die positiven Auswirkungen der Mobilitätsoffensive des HVV insbesondere für die Anbindung von Rahlstedt-Ost. Zudem trägt ein weiterer Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel zur Verbesserung einer klimafreundlichen Verkehrswende in Hamburg bei. Die Mitglieder sprechen sich gegen einen Abbau von Verbindungen und vielmehr für eine Optimierung aus. So käme es häufiger vor, dass der X35 und die Linie 11 zu einer ähnlichen Zeit fahren. Dies sollte vermieden werden.

#### TOP 5 VERFÜGUNGSFONDS RAHLSTEDT-OST

Es liegt kein Antrag an den Verfügungsfonds vor. Aktuell befinden sich noch 13.525 Euro im Topf.

#### TOP 6 INFOS, VERSCHIEDENES, TERMINE

Rückmeldung der ISARIA GmbH (Eigentümer HegenCenter) zur Einladung in den Stadtteilbeirat  
Das Stadtteilbüro hat die zuständige Projektentwicklerin der IRARIA GmbH eingeladen, die im Regionalausschuss Rahlstedt vorgestellte Idee eines Einkaufsshuttles während der Bauzeit des HegenCenters in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbeirat weiter auszugestalten. Die Einladung wurde gerne angenommen und aufgrund des aktuellen Planungsstandes des Gesamtprojektes auf Frühjahr 2021 gelegt.

**Die nächste Stadtteilbeiratssitzung findet  
am Donnerstag, den 22.10.2020 um 18:00 Uhr statt.**

Für die Niederschrift: Alina Csambal und Arberesha Thaqi (Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost).